



Back-on-Track Germany e.V.

European network to promote cross-border night trains
www.back-on-track.eu/germany

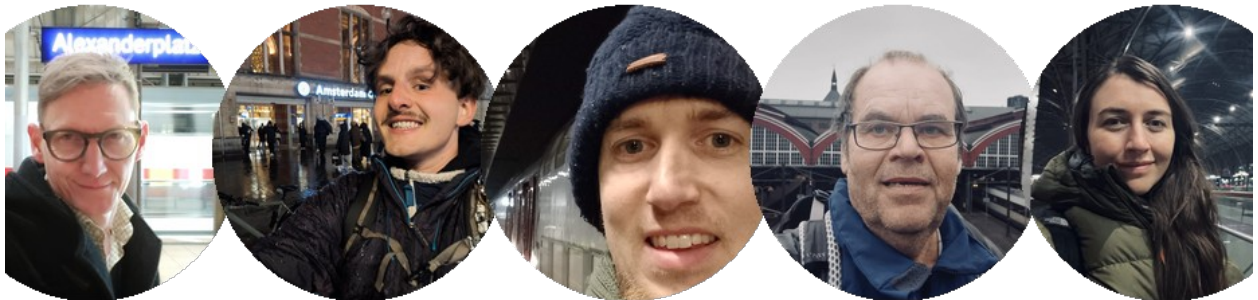
Aktivitätsbericht 2025

Back-on-Track Germany e.V.

1. Organisationsaufbau:

Aufbau des Europäischen Dachverbands:

2025 wurde der Europäischen Dachverbands Back-on-Track Europe AISBL über ein halbes Jahr nach Beurkundung endlich im Register eingetragen. Am 4.12.2025 wurde der provisorische Gründungsvorstand durch den ersten, von allen Mitgliedern gewählten Vorstand abgelöst, dem nunmehr Juri Maier vorsitzt.



Damit ist das Projekt „Gründung Europäischer Dachverband“ soweit beendet. Um Interessenkonflikte zu vermeiden hat Juri Maier seinen Rückzug aus dem Vorstand des Deutschen Vereins zum Ende der regulären Amtszeit angekündigt.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Unser Verein hatte am 31.12.2024 105 Mitglieder.

Am 31.12.2025 hatten wir 151 Mitglieder. Erneut eine erfreuliche Steigerung.

Social Media Kanäle

Unsere Follower-Zahlen konnten in 2025 dagegen nur bei LinkedIn gesteigert werden, hier mit einer Frequenz von im Schnitt einem Beitrag alle zwei Wochen. Die anderen Kanäle wurden nicht weiter bedient. Das reicht für eine nachhaltige Steigerung natürlich nicht aus (Grund: Prioritäten lagen in 2025 bei der Konferenz).

	31.12.2024	31.12.2025
LinkedIn:	1.302	1.533
Twitter:	407	406
Facebook:	51	56

Address: Saarbrücker Str. 24 Haus A / 10405 Berlin / Germany

Web: www.back-on-track.eu **E-mail:** germany@back-on-track.eu

Board: Paul-Juri Maier (chair), Bernhard Knierim (vice chair), Patrick Neumann (treasurer)

Register: VR 39610 B **charitable status** by decision of 17-03-2023 **Tax ID:** 27/661/67308

2. Forschungs- und Entwicklungsprojekte:

Stellungnahme zur BMDV-Studie „zur Betrachtung der ökologischen und gesamtgesellschaftlichen Bilanz von Nachtzugverkehren auf der Schiene im inter- und intramodalen Vergleich “

Im Nachgang zur Präsentation unserer Studie zum THG-Einsparungspotenzial von Nachtzügen aus 2022 wurde Back-on-Track Deutschland am 31.03.2025 zur Präsentation der oben genannten, 140 Seiten umfassenden Studie eingeladen, die das Bundesverkehrsministerium bei der Beratungsgesellschaft Rambøll beauftragt hat.

Diese Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit sowie zum THG-Einsparungspotenzial zeigt zwar in die richtige Richtung und liefert wichtige zusätzliche Argumente, kommt jedoch aufgrund von Entscheidungen beim Studien-Design und veraltetem Ausgangsmaterial zu anderen Potenzialbewertungen als wir. Dies haben wir zeitnah in einer Stellungnahme aufgezeigt.



3. Fahrgastbeiräte

Unser Verein arbeitet bislang nicht in Fahrgastbeiräten mit. Wir koordinieren allerdings 1-2 mal jährlich einen Austausch zwischen Reisebüros und der ÖBB (als dem größten Nachtzugesanbieter in Deutschland), hierbei werden auch Fahrgasterfahrungen thematisiert. In 2025 fanden diese am 25.02. sowie am 14.08. statt.

4. Interessenvertretung:

Begleitung der Trassenpreisreform auf Bundesebene:

In 2025 fanden auf Bundesebene keine direkten Gespräche mit Entscheidern auf Bundesebene statt. Wir konnten jedoch allerdings die bahnpolitischen Sprecher MdB Matthias Gastel (Grüne) und MdB Luigi Pantisano (die Linke) für eine Teilnahme an unserer Nachtzugkonferenz im September 2025 gewinnen. Eingeladen waren auch relevante Vertreter:innen von CDU und SPD.

5. Verbraucherberatung

Neue Nachtzugkarte als Poster

Auch in 2025 produzierten wir eine neue aktuelle Nachtzugkarte. Diese wurde erneut vom VCD in einer eigenen Version an die Mitglieder verteilt. Diesmal hat der VCD entschieden, diese nicht wie im Vorjahr als entnehmbare gedruckte Version in der Mitte der „fairkehr“ abzudrucken, sondern sie nur digital als „VCD Nachtzugkarte“ zur Verfügung zu stellen, was für unser Produkt leider bedeutet, dass die gedruckte Auflage nicht steigt, sondern dessen Sichtbarkeit im Web sinkt. Das Recht zur Reproduktion eigener Versionen werden wir aus diesem Anlass in Zukunft einschränken.

Erneut Präsenz auf dem Umweltfestival Berlin

Zur Positionierung von Nachtzügen als Klimaschutzthema, zur Verteilung unserer Nachtzugkarte, zur Gewinnung neuer Passagiere und vielleicht auch neuer Mitglieder und Kontakte haben wir uns erneut zur Anmietung eines Standes auf dem Umweltfestival in Berlin entschieden. Diesmal war das Wetter nicht so gut wie im Vorjahr, so dass die Einnahmen aus der dort aufgestellten Spendenbox die Standkosten nicht ganz decken konnten.

6. Europäisches Netzwerk

Die Aktivisten des europäischen Netzwerkes www.back-on-track.eu treffen sich alle 4-5 Wochen virtuell im Rahmen einer ZOOM-Videokonferenz. Mitglieder des deutschen Vereins bringen sich hier aktiv ein. Meistens nehmen 10-15 Mitglieder teil.

Auf unseren Vorschlag wurden auf Europäischer Ebene zwei Arbeitsgruppen für Lobbyarbeit und Kommunikation eingerichtet. Die Lobbygruppe soll die politische Positionsbestimmung des Netzwerks vorbereiten, die Kommunikations-Arbeitsgruppe die Außendarstellung organisieren. Diese Arbeits-Gruppen sind für alle Mitglieder offen.

Verbesserung der europäische Website

Neben der englischen, französischen und deutschen und spanischen Fassung haben wir auch eine niederländische und italienische Sprachversion eingerichtet und wie auch durch Einrichtung eines Kontakt-Sammel-Formulars die Gründung einer Niederländischen Gruppe unterstützt.

7. Gemeinschaftsprojekte

Back-on-Track Nachtzugkonferenz 2025



2025 übernahm Back-on-Track Germany für das Europäische Netzwerk die inhaltliche und Organisatorische Durchführung des diesjährigen Präsenzmeetings, als (englischsprachige) Nachtzugkonferenz unter dem Motto „Towards a European night train network“. Hierfür hat Patrick die sehr entgegenkommende Event-Location (StadtWerkstatt Friedrichshain-Kreuzberg) sowie das Catering organisiert (und dabei eine ausgesprochen günstige Lösungen gefunden), was uns ermöglicht hat auf Teilnahme-Beiträge (von Mitgliedern) verzichten zu können. Bernhard hat eine breite Palette interessanter Referent:innen für die über 10 inhaltlichen Programmpunkte organisiert und Juri die Teilnehmeranmeldung organisiert sowie als Facilitator durch die Open Space Teile der Konferenz geführt, in denen die ca. 70 Teilnehmenden aus ganz Europa ca. 20 weitere Themenvorschläge als Session einbringen konnten. Das alles hätte aber ohne die tatkräftige Unterstützung eines Teams aus einem halben Dutzend weiterer Mitglieder und deren Freunde („Team Freiburg“) vor Ort nicht geklappt. Danke an alle, die mitgeholfen haben!

Die Konferenz brachte neben der Vernetzung der Freiwilligen, die sich teilweise bislang nur aus Online-Konferenzen kannten, auch viele spannende neue Erkenntnisse. Zu unseren Gästen gehörten neben den erwähnten verkehrspolitischen Sprechern der Parteien Vertreter etablierter und neuer Nachtzugbetreiber, Designbüros, die neuartige Nachtzüge herstellen wollen, Startups, die Nachtzugreisen organisieren oder vertreiben wollen, Etablierte Hersteller von Rollmaterial, Staatliche Einkäufer von Rollmaterial und Forschungsunternehmen, die den Nachtzugmarkt untersuchen.

Was fehlte, war eine Vertretung des Bundesverkehrsministeriums, zumindest ein Grußwort angesichts dessen, dass eine internationale Bahn-Konferenz in Deutschland

stattfindet. Wir haben rechtzeitig und mehrmals angefragt - aus unserer Sicht ein Indikator für den bei der neuen Hausleitung leider gesunkenen Stellenwert des Themas.

Als ein der Highlights der Konferenz konnten wir einen ohnehin im Rahmen der Konferenz geplanten Flashmob im Berliner Hbf als erste Reaktion auf die während der Konferenz eintreffende Nachricht über die Einstellung des Nachtzuges Paris = Wien/Berlin mit passenden, kurzfristig gedruckten Plakaten ausstatten.